

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 10

Artikel: Eine "hölzerne" Rechnungslektion mit einer 2. Klasse
Autor: Senn, Frida
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine „hölzerne“ Rechnungslektion mit einer 2. Klasse

anlässlich der Tagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe am 19. Februar 1938 in Zürich.

Das Gesamtthema « *Holz* » hat uns bereits 14 Tage beschäftigt. *Es liegen bereit* : Sprechstab (ein Stab, der den, in dessen Hand er ist, zum Sprechen berechtigt oder verpflichtet). Kartonvierecke, 1 dm im Quadrat, mit den Zahlen 1—100, gruppenweise geordnet in Grundzahlen, Achterzahlen, gerade Zahlen, ungerade Zahlen, Fünferzahlen. Kartontäfelchen I mit den Überschritten im 1. und 2. Zehner auf und ab. Trommel, Triangel, Zeigstab. 3 leere Tafelflächen. Täfelchen II mit allen Achterrechnungen in allen Formen (+, —, \times , =, :) für die Einübung und für die stille Arbeit.

I. Einführung : (Aufstellung der Klasse im Kreis, Sprecher in der Mitte.) Die Schüler berichten nacheinander in schriftdeutschen Sätzen mit dem Sprechstab in der Hand (Bewegungshilfe!) über das *bereits Erarbeitete* unseres Stoffgebietes.

II. Rückgriff : (Die Schüler sitzen an ihren Plätzen.) Wir haben auf heute ausgedacht, *was* wir bei den bereits gelesenen Holzgeschichten im Lesebuch *rechnen* könnten. Ich sage euch einmal, was mir in den Sinn gekommen ist (Ich bediene mich nach der Formulierung der Aufgabe der Kartonvierecke und der Täfelchen I. Es werden je fünf Aufgaben gelöst.)

Meine Beispiele :

Eichen, Buchen, Tannen stehen im Walde (Grundzahlenquadrate +).
100 Tannzapfen auf den Tannen, sie fallen (100 — Grundzahlenquadrate).
Vögel setzen sich auf die Bäume (Überschrittfäfelchen +).
Eichhörnchen springen davon (Überschrittfäfelchen —).
Die Holzhacker fällen Bäume, immer eine reine Zehnerzahl, es fehlen ? (ungerade gemischte Zehnerquadrate füllen, + ?).
Sie laden und führen, reine Zehner, zuviel am Boden! Da lassen? (ungerade gemischte Zehnerquadrate leeren, — ?).
Sie führen die Hälfte der Spälten heim (einfache gerade gemischte Zehner halbieren).
Kinder besuchen die Holzhacker, sie hören die Axtschläge (Trommelschläge rhythmisch).
Es singt ein munteres Vögelein im Walde (rhythmische Triangelschläge).
Je fünf Kinder umfassen dicke Bäume (Fünferzahlen sind Kinder, für ? Bäume ?).
Sie wollen 100 Riesenbäume zählen (gerade und ungerade gemischte Zahlen ergänzen auf 100).

III. Denkaufgabe : (Der Sprecher tritt vor die Klasse.) Jetzt darf ihr eure ausstudierten Rechnungen sagen und dazu immer die passenden Viercke wählen. (1. Formulierung, 2. je drei Aufgaben mit Vierecken.)

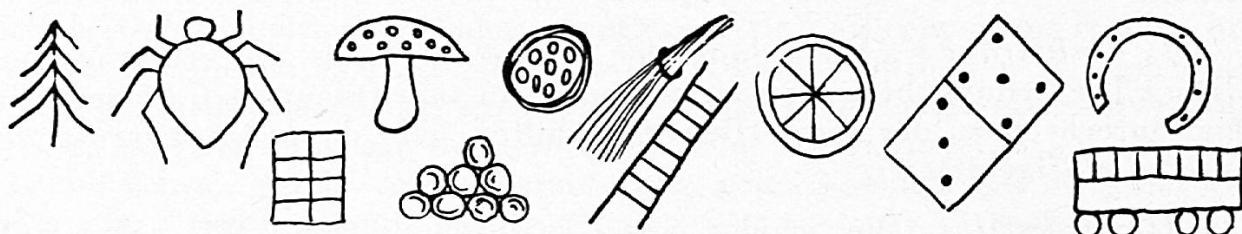
Kinderbeispiele :

1. Die Späne fliegen. Ich zeige euch die fliegenden Späne. Ihr sagt mir, wie viele es jedesmal sind (Grundzahlenquadrate +).

2. Es kommen pro Tag drei Stämme in die Säge. Ich zeige euch Tage. Ihr sagt mir, wieviel Stämme in der Säge sind (Grundzahlenquadrate $\times 3$).
3. Bei einem Neubau braucht es zehn Stangen. Ich zeige Stangen, ihr sagt, für wie viele Bauten (Zehnerzahlenquadrate gemessen mit 10).

IV. Hauptaufgabe : (Aufstellung an der Tafel.) Wir wollen heute noch die letzte Reihe anschauen, die *Achterreihe*.

a) Sagt mir *Sachen, wo es immer etwas mit acht hat*, wir wollen sie an die Tafel zeichnen und damit rechnen. (Dinge mit oder in der Anzahl 8.) Die Schüler zählen auf, Schüler oder Lehrerin zeichnen vorweg auf, es entsteht ungefähr folgendes *1. Tafelbild* :



(Tanne mit 8 Ästen, Spinne mit 8 Beinen, Pilze mit 8 Tupfen, Wagen mit 8 Stämmen, Nestlein mit 8 Eiern, Büschel mit 8 Ruten, 8 Äpfel zum Znuni, Rad mit 8 Speichen, Hufeisen mit 8 Nagellöchern, Wagen mit 8 Rädern, Wagen mit 8 Fenstern, Leiter mit 8 Sprossen, Fenster mit 8 Scheiben, Dominosteine mit 8 Tupfen, 8 Stämme am Haufen usw.)

b) Wir wollen *zehn Tannen mit je acht Ästen* zeichnen. Sagt mir stets, wie viel wir schon haben und wieviel noch fehlen (ergänzen auf 10).

1. Schreibt mir unter jedes Bäumchen, *wie viele Äste da jedesmal sind* !
2. Schreibt unter jedes Bäumchen, *wie viele Äste es gibt bis dahin!* (Was sagt ihr zu den Achterzahlen? Zehner steigen um 1, Einer sind gerade Zahlen und fallen um 2 im Aufsteigen.) Die Schüler machen eine halbe Drehung und sind der Tafel abgewandt. Es werden ein paar Übungen eingeschaltet mit den Achterzahlen: 1. Sagt die Achterzahlen auf und ab ! 2. Sagt die nächste, die vordere, die zweitnächste, die zweitvordere Achterzahl zu den Achterzahlen, die ich aufhalte ! (Achterzahlenquadrate.) Die Schüler wenden sich wieder der Tafel zu.
3. Schreibt unter jedes Bäumchen die *Malrechnung* ! (Formulierung zum Beispiel: Beim dritten Tännchen heisst die Malrechnung 3×8 , nämlich: $8 + 8 + 8$ Äste. Zeigen mit dem Zeigstab als Bewegungshilfe.)

So entsteht das *2. Tafelbild*.

Es wird nun noch etwas geübt, indem sich der Sprechende abwendet, und die andern nach der Tafel kontrollieren : 1. Die geraden Rechnungen ? 2. Die ungeraden Rechnungen ? 3. Die Rechnungen nach dem Platz! unterste? oberste? mittlere? zweitunterste? zweitoberste? unter der Mitte? über der Mitte? drittoberte? drittunterste? zweite über der Mitte? Ergänzung unten mit 0? Ergänzung oben mit 11, 12 \times ?

c) Nun können wir die *1. Reihe* aufschreiben der Reihe nach. Die Reihe 0×8 bis 12×8 wird aufgeschrieben.

Das ergibt das *3. Tafelbild*.

Wir vergleichen nun noch mit den acht Rechnungen aller andern Reihen und finden, dass zum Beispiel 5×8 und 8×5 gleichviel ergibt, dass man also umkehren kann und eigentlich nur eine einzige neue Rechnung einzuprägen hat: 8×8 .

V. Stille Beschäftigung: a) *Achterreihe darstellen* im Heft (eine ganze Heftseite wie beim 2. Tafelbild, Zeichnung nach freier Wahl oder aus dem 1. Tafelbild). b) Die *Achterreihe aufschreiben* (auf, ab, gerade, ungerade, nach Tabellen).

VI. Ausblick: In weiteren Lektionen wird an neuen Beispielen aus dem Gesamtthema oder nach dem 1. Tafelbild *Umkehrung*, *Entvielfachen*, *Messen* und *Teilen* erarbeitet, so dass endlich *alle Reihen* gebaut sind. Alle diese Aufgaben zeigen die Täfelchen II. Sie sind in unserer «Reihenschachtel» in Vermischung mit allen andern Reihenrechnungen bereit für *Übungen und stille Arbeit*. Jedes Kind kann so eine Handvoll eigener Rechnungen haben, die stets wieder mit den andern vermengt werden. *Textaufgaben* werden bei jeder Gelegenheit ausstudiert und erfunden, erweitert, aufgeschrieben und am Wochenende aufgerollt; sie kommen aus der Umwelt, aus Exkursionen, aus Gelesenem. Die Frage: *Was kann ich da rechnen?* entlockt den Schülern manch gutes Exempel, macht ihnen Freude und ist eine schöne Anwendung und Lebensschulung.

VII. Textrechnungen aus «Das hölzerne Pferd» (Schülerbeispiele):

1. Im Spielwarenladen hat es noch mehr hölzerne Pferde. Ich zeige sie euch (Grundzahlenquadrate, zuzählen).
2. Ich zeige euch auch hölzerne Pferde. Ihr sagt, wie viele Beine, Schwänze, Augen sie haben (Grundzahlenquadrate $\times 4, 1, 2$).
3. Das gebrochene Hinterbein wird ersetzt. In der Werkstatt hat es viele Hinterbeine. Ich zeige euch solche, ihr sagt, für wie viele kranke Pferde sie reichen (Zweierzahlenquadrate, messen mit 2).
4. Der Händler hat 50 Pferdchen bestellt auf Weihnachten. Er verkauft. Wie viele hat er jedesmal noch? (50 —, Grundzahlenquadrate).

Frida Senn, Zürich 6.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes vom 5. Februar 1939, im neuen Stellenvermittlungsbureau in Basel (Protokollauszug).

Anwesend alle Mitglieder ausser Fräulein M. Haegele und Fräulein L. Grosjean.

1. Die Protokolle der Zentralvorstandssitzung vom 5. November 1938, sowie der Bureausitzungen vom 15. und 28. November 1938, werden genehmigt.

2. Es liegen eine Reihe *Verdankungen* für Subventionen und Beiträge vor. An den 3. Schweiz. Jugendgerichtstag vom 24./25. Februar wird Fräulein Schmid abgeordnet. Von dem, durch den Bernischen Kantonalverband beabsichtigten 2. *Kurslager* für stellenlose Lehrerinnen wird Vormerk genommen.